

# Markt-Berichte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **62 (1955)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Markt-Berichte

**Übersicht über die internationalen Textilmärkte.** — (New York, UCP) Die *Baumwollpreise* hielten ihre Gewinne der vergangenen Wochen nicht ganz bei. So fielen die Kurse in New York von 34,82 auf 34,68 Cents, was zum Teil mit der Liquidierung der Positionen des Handels in einem äußerst stillen Markt zu erklären ist. Man muß allerdings berücksichtigen, daß in der letzten Zeit eine deutliche Belebung der Nachfrage für Druckstoffe in den Vereinigten Staaten verspürt wurde, so daß es durchaus möglich ist, daß die stärkere Tendenz auch noch weiter anhalten wird und das Nachgeben der Kurse nur durch die am Jahresende ausbleibende Nachfrage zu erklären war. In Sao Paulo dauerte die Stärke noch weiterhin an, und greifbare Ware wurde hier zu 32,33 Cruzeiros gegen 31,67 bei der vorgängigen Notierung eingeschrieben. In Alexandrien fiel Ashmounibaumwolle von 80,96 auf 80,64 Tallaris und Karnakbaumwolle von 101,70 auf 101,32 Tallaris. Demgegenüber verzeichnete Brasilien eine leichte Hausse.

Auf dem *Wollmarkt* drückte sich die Wiederaufnahme der Wollauktionen in den Produzentenländern durch eine neue sichtliche Baisse aus. Die Hoffnungen auf eine Belebung der Nachfrage, die man noch vor einiger Zeit ausgedrückt hatte, scheinen sich daher nicht bewahrheitet zu haben. Da zur Zeit ebenfalls ein starkes Nachlassen der Nachfrage zu verzeichnen war, wurde der Preis um rund 3 Prozent herabgesetzt. In New York wurden 179,8 gegen 182,5 Cents, in London 120/121½ gegen 122½/123½ Pence und in Roubaix-Tourcoing 1125 Franken gegen 1150 für den normalen Vertrag und 1150 gegen 1165 Franken für den australischen Kontrakt notiert. Um die Jahreswende herum glaubte man anfänglich an eine Belebung der Wollmärkte, weil die kommunistischen Länder wieder als Käufer auftraten. Da aber in allen anderen Abnehmerländern eine deutliche Verringerung des Verbrauchs zu verspüren ist, kann bisher noch nicht gesagt werden, ob man jetzt mit einer sichtlichen Umkehrung der Tendenz rechnen darf.

### Statistik des japanischen Rohseidenmarktes

(in Ballen zu 132 lb.)

	Nov. 54	Jan./Nov. 54	Jan./Nov. 53
<b>Produktion</b>			
machine reeled	19 786	183 402	183 729
hand reeled	4 208	36 119	32 006
Douppions	1 652	12 827	12 205
<b>Total</b>	<b>25 646</b>	<b>232 348</b>	<b>227 940</b>
<b>Verbrauch</b>			
Inland	18 028	161 566	169 750
<b>Export nach</b>			
den USA	4 610	39 752	15 023
Frankreich	550	8 570	9 776
England	350	4 701	3 958
der Schweiz	85	1 607	785
Deutschland	300	1 623	3 010
Italien	100	1 255	1 730
Indien	67	1 130	1 206
Indochina	200	3 419	2 741
andern außereuropäischen und fernöstlichen Ländern	315	2 719	1 732
Export via Switch-Länder	—	2 737	18 588
<b>Total Export</b>	<b>6 577</b>	<b>67 513</b>	<b>58 549</b>
<b>Total Verbrauch</b>	<b>24 605</b>	<b>229 079</b>	<b>228 299</b>
<b>Stocks</b>			
Spinnereien, Händler, Exporteure (inkl. noch ungeprüfte Rohseide)	14 278	14 278	11 338

(Mitgeteilt von der Firma von Schultheß & Co., Zürich)

## Mode-Berichte

### Modfrühling 1955

Er ist gar nicht mehr so weit, der Modfrühling 1955 — hat man sich doch in den Schweizer Fabriken des «Prêt-à-porter», wie die Franzosen so hübsch sagen, seit dem letzten Herbst zu seinem Empfang gerüstet. Einkäufer haben mit allerlei beruflichen Schikanen die herrlichen Wollstoffe auf Qualität und Resistenz geprüft, Créateurs mit kundigen Blicken die Dessins ausgewählt, Modelleure raffinierte Linien ausgeklügelt, Modezeichner die gefundenen Modelle mit Pinsel und Farbe auf dem Papier festgehalten, und nach unzähligen Besprechungen mit bewährten Directrices, nach vielen Atelierstunden unermüdlicher Kleinarbeit stehen die Kollektionen nun zum Empfang der Kundinnen bereit. Man findet bei ihrer Durchsicht keine epochemachenden Modelaunen, keine atemraubenden modischen Eintagsfliegen, man darf jedoch — wenn man sie in ihrer Gesamtheit betrachtet — durchwegs auf die Qualitätsarbeit, auf das hochentwickelte schweizerische Modeschaffen stolz sein.

In den ersten Frühlingstagen feiert das Complet eine beachtliche Rückkehr, sei es, daß ein gediegener schwarzer Mantel mit gemustertem Futter mit dem darunter getragenen kragenlosen Tailleur im selben Dessin kokettiert, sei es, daß unter dem grob gerippten Wollmantel mit breitem Kragen und losem Aermel ein futteralenges Kleid aus demselben Material, spitz decolletiert, als große Ueberraschung wartet. Der Coat — wie ihn besonders die Jugend liebt, läßt sich nicht verdrängen — im Gegenteil: man hat seine Stellung in der Garderobe gefestigt, hat ihm junge runde Kragen und Aermel von erstklassigem Schnitt, Taschenpatten und sportliche Knopfgarnituren zugebracht, um ihn zusammen mit dem gerade fallenden Jupe ausgehen zu lassen.

Helle, flauschige Wollstoffe, unifarben, fein gestreift oder mit noppenartigen Fäden geschmückt, passen zu den großzügigen Schnitten, die man für die Frühlingmäntel gefunden hat. Die gerade, leicht gegen den Saum hin